

Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 
 Wien 



Preis des einzelnen
 Heftes 50 Pf. (50 Kr.)

Im Abonnement vierteljährlich
 M. 2.50 (fl. 1.50, mit Postversandt
 fl. 1.56), jährlich M. 10.- (fl. 6.-,
 mit Postversandt fl. 6.24).

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Domgasse 4.



Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Nummern zu je 16 bis 24 Seiten, — je 6 Nummern: Toilette für Damen, — Kinder-Moden und Wäsche u. s. w., — Handarbeiten, — 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, — 6 doppelseitige farbige Modenbilder, — 1 Nummer: Leib-, Tisch- und Bettwäsche; — auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

I. Unterhaltung.

„Das Glück.“ Novelle von Jassy Torrand. (Fortsetzung folgt.)
Eine Dolomitenkletterei. (Die Rosengarten-
spitze.) Von Franz Oppenheimer.
Boj. Novelle von Alfred Gaspary.
Aesthetische Lebensformen. Von Richard
Bulalow.
Falsch gespielt.
Unsere Kinder.
Der Kinderwagen. Eine Kulturstudie mit einem
Fragezeichen. Von Ernst Gruchow.

Illustrationen.

Sommerabend. Nach dem Gemälde von E.
Beernaerdt.
Bergsteiger. Original-Zeichnung von Albert
Nichter.
Der Rosengarten, von Weislahnbad aus gesehen.
Falsch gespielt. Nach dem Gemälde von G.
Lornal.
Unsere Kinder.

II. Feuilleton.

Weser-Decoration.
Aus der Frauenvelt.
Die Mode.
Literarisches.
Geschäftliches.

Illustrationen.

Weser-Decoration.
Die Mode. 8 Abbildungen.

III. Unterhaltungs- Beilage.

Hörster Wenzel. Erzählung von Carl Duffe.
(3. Fortsetzung.)
Aus dem Leserkreise.

Illustrationen.

Aus dem Leserkreise. 5 Abbildungen.

IV. Toilette für Damen.

- 1-2. Nitzhut mit Federnschmuck. Kurze
Cravate.
3. Kleid mit Schleifen-Garnitur.
4. Kleid mit Netzeinlagen.
5. Anzug mit anschließendem kurzen
Paletot. Nach einem Wiener Modell.
6. Sommerkleid mit Fisch-Garnitur.
7. Kleid mit breiter Kragen-Garnitur.
- 8 u. 21. Schneiderkleid mit Einsatz.
9. Boa aus Krepp-Volants.
- 10-11. Unterkleidung aus Kreppstoff.
12. Sport-Anzug (Passenbluse und Anie-
hoje) für Herren.
- 13 u. 22. Anzug mit Prinzess-Überkleid. Zur
Reform-Kleidung.
- 14 u. 40. Brautjungfer-Anzug mit Spangen-
Garnitur.
16. Jackettaille mit angelegtem Schoß.
17. Braut-Unterroch mit reicher Garnitur.
- 18-19. Halbanschießender Paletot mit doppel-
reihigem Schluß.
20. Dreifaches Cape.
23. Morgenrock mit breitem Kragen.
24. Kleid mit schräg geschlossener Taille.
Nach einem Pariser Modell.
- 25-26 u. 41. Brautjungfer-Toilette mit dra-
pierter Taille. Mococo-Fächer.
27. Brautjungfer-Toilette mit Spitzen-
Draperie.
28. Ausgeschnittene Toilette mit Fisch-
Garnitur. Nach einem Pariser Modell.
- 29-30. Hochzeits-Toilette mit Volant-Gar-
niture. Boa.
31. Hochzeits-Toilette für ältere Damen.
- 32 u. 43-44. Brautanzug mit Fisch-Garnitur.
- 33-35. Brautanzug in Prinzessform mit langer
Schleppe. Kirtelkranz und Bouquet.
- 36-37, 42 u. 15. Hochzeits-Toilette mit aus-
geschnittener Taille. Gaze-Fächer.
38. Halsband mit Brillanten und Perlen.
39. Schmuckgürtel mit Besatz von Steinen.
45. Haarfrisur für Hochzeit oder Gesell-
schaft.
- 47 u. 48. Braut-Frisur mit Kranz und Schleier.
46. Toque zur Standesamt- oder Hoch-
zeits-Toilette.
48. Capote-Hut mit Stahlstickeret.
- 49-50. Langer Staubmantel mit Bagoden-
Kermel. Nach einer Pariser Original-
Zeichnung.
51. Spitzenborte.
52. Unterkleid in Prinzessform.
- 53-56. Schneiderei.
- 57-59. Hüte und Puz.

V. Kinder-Moden und Wäsche u. s. w.

1. Runder Hut mit Doppelschleife für
größere Mädchen.
2. Mantelkleid für Knaben von 3-4
Jahren.
- 3 u. 13. Kleid mit Fisch-Garnitur für Mäd-
chen von 10-12 Jahren.
4. Kleid mit kleinem Ausschnitt für
junge Mädchen.
5. Marie-Louise Hut für kleine Mädchen.
- 6-7. Käppchen mit festem Rand für Ba-
bies.
- 8-10. Armbänder und Brosche für junge
Mädchen.
- 11-12. Pelzerin-Mantel für kleine Kinder.
- 14-16. Anzug mit aufzuknöpfender Garnitur
für größere Mädchen.
17. Hängerschürze für kleine Mädchen.
18. Kleid mit absteigendem Lap für größere
Mädchen.
- 19 u. 25. Gewebte Besatzborten für Kleider,
Schürzen u. s. w.
20. Baby-Schuh aus weichem Leder.
21. Passenkleid für Mädchen von 5-7
Jahren.
22. Matrosen-Anzug für Knaben von
4-6 Jahren.
23. Blusenmantel für Mädchen von 8-10
Jahren.
24. Unterbekleid für Knaben von 7-9
Jahren.
- 26-27. Kuffenkittel für kleine Knaben.
- 28-29. Ueberzieh-Jäckchen für kleine Mädchen
und Knaben.
30. Weißstickeret-Ansatz zur Verzierung
von Wäsche.

VI. Handarbeiten.

1. Monogramm (S L) für Weißstickeret.
2. Spitze mit Edelbildung. Häkelarbeit.
- 3-4 u. 6-7. Dreitheiliger Ofenschirm mit Blu-
menstickeret.
5. Bordüre in Stiel- und Plattstich-
Stickeret für Wäsche, Kinderkleider,
Schürzen u. s. w.
8. Tischläufer mit Malerei.
- 9-10. Ständer für Briefpapier u. Holz-
schneiderei. (Ausgründung.)

11. Schwedische Bürstentische. Aufsatz-
Arbeit.
- 12 u. 14. Nähnisch-Decke mit Flachstich-Stickeret.
13. Monogramm (WS) für Weißstickeret.

Beilage: 24 Schnittmuster und
7 Muster-Vorzeichnungen.

Modenbild auf der Vorder-

seite des Umschlages: Amazonen-
Hut aus bräunlichem Panama-Gewebe.
Zur Garnitur dienen zweifarbig blaues
Noiré-Band, das seitlich eine Schleife bildet
und ein Stück aus Spielbahnschleier. Ge-
punkteter Tüllschleier mit gesticktem Rand.
Cravate mit Spitzen und Bandstücken.
Grauer Tuch-Paletot mit Kragen und Kewer,
letztere mit weißer Seide besetzt.

Bezugsquellen: Hut: C. D. Ahlmann, Berlin C.
Jerusalemstr. 33. — Schleier und Cravate:
Herrmann Herion, Berlin W., Werderischer Markt 56.

Modenbild 1347: Ein
Morgenrock, eine Toilette für
eine Brautmutter, ein Reise-
Kostüm, eine Haar-Frisur,
Blumen, Fächer, Gürtel und
Handschuhe.

Modenbild 1348: Zwei
Promenaden-Toiletten.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der „Illustrierten
Frauen-Zeitung“ in Deutschland M. 2.50. In Oesterreich-
Ungarn fl. 1.50, mit Postverfracht fl. 1.56. In der Schweiz
Fr. 3.35.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit Be-
stellungen an.

Die Postanstalten berechnen vierteljährlich:
im Deutschen Reich und in Luxemburg M. 2.65;
in Oesterreich-Ungarn fl. 1.50;
in der Schweiz Fr. 3.25.

Für das weitere Ausland nehmen die Postanstalten in
Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen,
Rufland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an;
Preise je nach der Lage.

In London nimmt die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street,
Covent Garden, London WC, vierteljährliche Abonnements an:
nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £—4.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue
Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an:
innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—;
nach anderen Ländern Fr. 6.50.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach
Ägypten berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Wien
mit fl. 7.32.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt
nicht thunlich, übernehmen die unterzeichneten Expeditionen den
directen Versandt unter Kreuzband, und zwar:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von
M. 3.10;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrs-
preise von fl. 1.56;
3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 16.—.

Die Expeditionen der „Modenwelt“ und „Illustrierten Frauen-
Zeitung“:

Berlin W, Potsdamerstr. 38. — Wien I, Domgasse 4.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den genannten
Expeditionen.

Anzeigen

Jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet
von uns angesehen werden sollten, finden in der „Illustrierten
Frauen-Zeitung“ eine weit über den Kreis der Abonnenten hinaus-
gehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert,
zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören.
Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte
Platz reicht, zum Preise von M. 1.— (= 60 Kr.) für die einseitige
Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum,
und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei der Expedition
der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ zu Berlin W, Potsdamerstr. 38,
statt. — Kleinige Inseraten-Aufnahme für Frankreich und Belgien bei
der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones &
Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.
Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt,
so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Ägypten: Kairo, J. Diemer, Librairie internationale: P. 19.
Belgien: Brüssel, Kiehl & Co.; Lebègue & Co.: Fr. 4.—.
Brazillen: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.: 3 \$ 000.
Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis:
£—3.4, m. Postverf. £—4.4.
Chile: Santiago, Carlos J. Niemeyer; Valparaiso,
Carlos J. Niemeyer: Preise nach Kurs.
Dänemark: Kopenhagen, H. Hagerup; A. J. Höft & Sohn;
Lehmann & Stage; Wih. Prior; G. Chr. Ursin's
Nachfgr.: Kr. 2.50.
Frankreich: Paris, Haas & Steinert; H. Welter: Fr. 3.75,
mit Postverf. Fr. 4.75.
Griechenland: Athen, Libr. franç. et internat.: Drach-
men 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50.
Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Co.;
D. Rutt; Aug. Siegle: £—3.6, m. Postverf. £—4.6.
Italien: Mailand, U. Hoepli: S. 4.75 franco in ganz Italien.

Rom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Buchhlg.:
L. 4.50.
Niederlande: Amsterdam, H. Eisenbrath; Johs. Müller;
Sehffardt'sche Buchhlg.; Salple'sche Buchhlg.: fl. 1.65,
m. Postverf. fl. 1.77.
Norwegen: Christiania, G. Aschehoug & Co.; J. Dybwad:
Kr. 2.50.
Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann: 1 Peso 75 Centavos.
Peru: Lima, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.
Rußland: Dorpat, E. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger:
Rbl. 1.50.
Helsingfors, G. W. Edlund's Buchhlg.; Wase-
niusta Buchhlg.: Finn. M. 4.—.
Riga, Ferd. Westhorn: Rbl. 1.50.
Moskau, J. Deubner; Großmann & Knobel;
Alex. Lang; B. Post's Buchhlg. (R. Liebert):
Rbl. 1.50.

Rußland: Odessa, Emil Berndt's Buchhlg.; G. Schleifer;
M. Stabelmeyer: Rbl. 1.63.
Reval, Klinge & Ströhm; J. Wassermann: Rbl. 1.50.
Riga, E. Brühns; J. Deubner; Jond & Po-
liewsky; R. Kymmel; W. Mellin & Co.;
E. J. Schumann; Alex. Stieba: Rbl. 1.50.
Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Hoff;
H. Olawski; G. Sennewald; E. Wende & Co.:
Rbl. 1.25.
Schweden: Stockholm, Envall & Kull's Sort.; Frijs'sche
Hofbuchhlg.; Samson & Wallin: Kr. 2.50.
Serbien: Belgrad, P. Guretic; Ernst Eichstaedt; Rita
Stattch: Dinar 3.90.
Spanien: Barcelona, German Schulze; Libreria nacional
y extranjera (auch Madrid): Pef. 6.—.
Ver. Staaten von Nordamerika: Samtliche Buch- und
Zeitungshändler: \$ 1.25.



1. Morgenrock aus gemustertem Woll-Musselin. (Rückansicht: siehe „Die Mode“ im zweiten Blatt.) Lose Prinzessform mit kleinem eckigen Ausschnitt, verziert mit einer Spitzen-Rüsche, welche sich als Gefältel auf den Vordertheilen fortsetzt. Säumchen-Gruppen und durchbrochen eingefügte Einsätze garniren den engen Aermel, über den eine mit Spitzen-Ein- und -Ansätzen ausgestattete Glocke fällt. Schmale Rand-Volants. Bandschleife.

2. Hochzeits-Toilette für eine Brautmutter. Nach einem Pariser Modell. Das prinzeßförmige Ueberkleid aus lila Sammet öffnet sich über einem Latz aus schwarzem perlenbestickten Chiffon und über einem reich mit Perlenstickerei besetzten Atlasrock. Glatter Chiffon ergiebt Stehkragen und Nacken-Garnitur; Atlasbandschleife. Schwarze Spitze umrandet die mit perlenbe-

sticktem Atlas bekleideten Revers, sowie die Schleppe und schliesst die halblangen, engen Aermel ab. Lange dänische Handschuhe. Goldene Armbänder. Schwarzer Spitzenfächer. Tüllhütchen mit Veilchentuff und Reiher.

3. Prinzesskleid aus sandfarbener Popeline. Nach einem Wiener Modell. Zur Ausstattung dienen schmale Säumchen. Gepunkteter Sammet ergiebt Weste, Manschetten und Stehkragen, dessen Vordertheil und grosse Cravate, gleich dem Latz aus plissirter weisser Surah bestehen. Den vorderen Rockschluss deckt eine seitlich durch Kupferknöpfe geschlossene Patte. Strohhut mit Straussfedern und Schwertlilien garnirt. Lange Kette mit goldenem Kleeblatt.

4. Hohe Haarfrisur mit Rococo-Schleife aus gedrahtetem Sammetbande, deren Knoten eine Perlen-

Agraffe ersetzt. Ausgeschnittene Taille mit Armspangen und Berthe aus gepunktetem Seidentüll; Rococo-Schleife.

5. Fächer mit Elfenbein-Gestell. Bekleidung aus Seide mit Malerei im modernen Stil.

6. Flatterrose und Schneeball als Haar- oder Kleiderschmuck.

7. Gürtel aus Krokodil-Leder mit Bronzeschnalle und durch Charniere verbundenen Beschlägen; grünes Moiré-Futter.

8. Gürtel aus weissem Repsbande mit runder Schnalle und Spangen aus rother Email.

9. Brocat-Gürtel mit aufgesetzten, von kleinen Perlen umrandeten bunten Steinen.

10. Handschuhe aus farbigem Leder mit hellen und dunklen Nähten.

Bezugsquellen: Morgenrock: M. Wallner, NW, Dorotheenstr. 38/39 (Fig. 1). — Prinzesskleid: Rudolf Hoffmann, Wien I, Kohlmarkt 3 (Fig. 3). — Hut: P. L. Habig, Wien, Kärnthnerstr. (Fig. 3). — Haar-Frisur: J. Pomorischat, W, Kanonicerstr. 1 (Fig. 4). — Fächer und Gürtel: C. Sauerwald, W, Leipzigerstr. 20 (Fig. 5, 9); E. Kayser, W, Leipzigerstr. 124 (Fig. 7, 8). — Handschuhe: G. C. Wolter, W, Friedrichstr. 72 (Fig. 10). — Anhänger: Max Rottmanner, Hof-Juwelier, München, Theatinerstr. 31 (Fig. 3). — Blumen: Herrmann Gerson, W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 6).

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgross vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einzusendender Maasse, für Abonnentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. — 18 Kr. für Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Packetfahrt-Gesellschaft spedirt und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.



Pl. 1348.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXV. JAHRG., HEFT 16.
15. AUGUST 1898.

1. Promenaden-Toilette aus blauer, weiss gepunkteter Seiden-Gaze. Blusentaille mit Passe aus in Säumchen abgenähtem, blauem Chiffon und Valenciennes-Einsätzen. Bogenförmige Batist-Stickerei, von Chiffon-Rüschen umrandet, begrenzt die Passe und die Vordertheile; Chiffon-Latz. Dem Aermel ist eine mit schwarzem Sammetbande verzierte gestickte Manschette angesetzt. Der Rock besteht aus Vorderbahn und Glockentheilen, welche weissseidene Zierstiche mit einander ver-

binden. Der bogenförmige Besatz imitirt eine Schürzen-Tunica. Schmale Volants mit Spitzen-Abschluss säumen den unteren Rockrand und bilden eine nach hinten aufsteigende Garnitur. Schwarzer Gürtel mit langen Schärpen-Enden aus Chiffon. Der Hut aus weissem Atlasstroh und schmalen bogig eingereichten gelben Bastborten bildet zwei hochstehende Flügel und ist mit Tüll und einem Reiher garnirt.

2. Promenaden-Toilette aus modifarbenem Kaschmir. Zur Ausstattung dienen Kurbel- und Schnur-

Stickerei, sowie seidene Lützen. Bolero-Jäckchen, — die doppelten Vordertheile von Grelots umrandet, — mit Sturmkragen und Keulenärmel. Modifarbenes Sammet ergibt das untere Jäckchen und füttert den Sturmkragen. Weissseidene Weste mit Chiffon-Jabot, das Seidenstickerei ziert. Mattlila Cravate-Schleife. Dem Rock ist hinten ein Schosstheil, dem sich das Tablier anschliesst, aufgesetzt. Toque aus modifarbenem Stroh mit lila Hyazinthen, Repsband und Reiher garnirt.

Bezugsquellen: Toiletten: Herrmann Gerson, W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 1, 2) — Hüte: C. Ehlermann, W, Leipzigerstr. 43 (Fig. 1); Herrmann Gerson, W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 2). — Schirm: A. Falk, W, Jägerstr. 23 (Fig. 2).

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgross vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einzusendender Maasse, für Abonnentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. = 18 Kr. für Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Packetfahrt-Gesellschaft spedirt und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.

Neue Moden.

Wien. — Immer häufiger wird es der Fall, daß die jungen Bräute auf den Mädchenraum verzichten, sich in Aranz und Schleier zu sehen und zur Trauung im Reifkleid erscheinen, während das fröhliche, glänzende Fest zu Ehren der Hochzeit zwei bis drei Tage vorher als Polter-Abend mit großem Toiletten-Aufwand gefeiert wird, wobei die Braut jedenfalls weiße Seide mit einem Sträußchen der bräutlichen Myrten oder Orangebüthen trägt. Zur Trauung im Reifkleid wird eine helle englische Jacken-Toilette, — sehr gern weiße Bigogne, Tuch oder Voden, — mit weißseidener oder duftiger Unterbluse gewählt, dazu ein weißes Hütchen und das große Braut-Bouquet.

Je nach Belieben erscheint die ganze Hochzeitsgesellschaft dann nur in eleganter Straßenkleidung und läßt sich nach einem Déjeuner auf, oder das festliche Diner geht ohne das Brautpaar vor sich, in welchem Falle die Gesellschaft in großer Toilette sich einfindet, trotzdem die Braut nur Reifkleider trägt. Als Hochzeitsgast in einem schwarzen Kleide zu erscheinen, gilt als großer Verstoß gegen die gute Sitte. — Bei den Vormittags stattfindenden Hochzeiten ist für sämtliche Damen, auch für die Brautjungfern, der Hut geboten, bei den Trauungen nach zwei Uhr nur für die verheirateten Damen. Selbstverständlich wird der Charakter der ganzen Toilette sich

in der Nachart darnach richten müssen, ob ein Hut getragen wird oder nicht.

Das poetischste Brautgewand, die Prinzessprobe, ist heute wieder neueste Modiform und der sammetartige, wasserlose Moiré, fleur de velours genannt, wohl der idealste Stoff für eben diese Nachart. Nach ihm wird Duchesse-Atlas, seltener Brocat, für sehr jugendliche Bräute in ganz kleinen Streumustern gewählt, ferner Moiré und peau de soie. Jugentliche Bräute, deren Figur die Prinzessprobe oft weniger vorthellhaft ist, machen sich die Blusenmode auch für die Brautrobe nutzbar: man fertigt zu seidnen Röcken die Taille ganz duftig aus Musselin-Gaze oder Spitzen mit reichem Rüschen- und Myrten schmuck. Bei der Vorliebe für Seidenmusselin-Kleider macht man wohl auch ganze Brautroben aus diesem wolkigen Stoffe, theilweise gänzlich überdeckt mit schmalen Gaze-Rüschen oder Bändchen-Stickereien in reicher Musterung. Auch das Kleid aus schwerer weißer Spitzen-Quipure, über das jedoch eine seidene Ueberschleppung fallen muß, ist eine Mode-Neuheit, die als Braut-Toilette wohl angemessen erscheint.

Die Brautkrone wird, den modernen hohen Haarfrisuren entsprechend, sehr klein und hoch, vorn etwas spitz gebunden und der Schleier dazwischen hoch gepufft und in dichten Falten über das Gesicht fallend arrangirt. Die Schleppe des Brautkleides ist mit dicker weißer Einlage versehen und mißt in

Fällen, wo sie von kleinen Bagen nachgetragen wird, zwei Meter, sonst höchstens 140 cm; ein Unterrock aus Seide mit Koffhaar-Einlage muß das Kleid stützen. — Die Brautmutter soll sich neben ihrer jugendlichen Tochter keineswegs als alte Frau zeigen wollen, sondern helle, heitere Farben und kleidsamste Nachweise wählen, — schließt man doch immer von der Mutter auf die bereinstimmte Erscheinung der Tochter. Unter allen Umständen wird sie aber einen eleganten kleinen Hut tragen müssen. Fleur de velours, sehr großblumige Brocate, überhaupt pompöse, schöne Stoffe sind hier am Platze. Eine derartige Robe aus leicht fraisefarbigem Brocat mit schattirtem großen Mohndblumen-Muster hatte Passe und leicht gezogene, enge Ärmel aus echten Bruges-Spizen über Tüll; der bis auf ein zackiges Fragment ausgeschnittene Seidenstoff der Taille war mit leicht pailletirten Vorten und fraise Gaze-Rüschen besetzt und durch drei schwarze Sammetband-Kosetten mit Brillant-Schnallen geschlossen. Eine Gürtelschärpe aus Tüll d'esprit genügte der Modeforderung nach der pikanten Zuthat von etwas Schwarz.

Sehr angezeigt für diese Art Toiletten sind auch breit ausgeschlagene, in Gold und Silber reich gestickte Neovers mit duftigen Einfügen, wie ferner Zusammenstellungen mit lichtfarbiger Gaze. Immer aber muß der Gesamteindruck des Reichgeschmückten und Stattlichen zu erzielen gesucht werden, selbst mit bescheidenen Mitteln.



1-2. Hut mit Federsmuck. Kurze Cravate.

3. Kleid mit Schleifen-Garnitur. Extra-Schnitt III.

4. Kleid mit Netticella-Einfügen. Einfaß-Bezierung: Beilage, Fig. 49a. Extra-Schnitt I.

5. Anzug mit anschließendem kurzen Paletot. Nach einem Wiener Modell. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. II. Extra-Schnitt: 46 cm obere Taillenweite.

Die Brautzugfernen tragen bei der Vortriebe für durchsichtige, leichte Gewebe solche über feiner, glänzender Seide. — 3. W. „gemalte“ Gaze-Kleider über rosa Seide, ganz durchbrochen von Spitzen-Einsätzen, Muslin, gestickten Mull oder Tüll mit Bändchen-Strickereien und allen den reizenden, zarten modernen Garnituren mit ihren feinen Details. Wunderbar für diesen Zweck erscheinen die hauchdünnen, seidenen oder halbseidenen Bezugsstoffe, welche die böhmische Landes-Industrie auf die Wiener Jubiläums-Ausstellung brachte, und die von den Damen des Kaiserhauses und der Aristokratie auf das Lebhafteste in Protection genommen wurden. Man wird Brautzugfernen wohl nur in Weiß, Hellblau oder Rosa kleiden; bei eleganten Trauungen verabreden dieselben häufig ganz gleiche Kleidung, mindestens die gleiche Farbe. R. W.

1-2. Filzhut mit Federschmuck. Kurze Cravate. — Die Krempe des Hutes ist hinten in tiefe Wellen abwärts gebogen, der Filz legt sich am Rande 2 cm breit um; der 8 cm hohe Kopf verjüngt sich ganz unter den reichen Federn. Von der vorderen Mitte ausgehend, legen sich rechts zwei, links eine je 35 cm lange Feder nach hinten; aufstrebend ist eine 30 cm lange Feder arrangirt, deren Kiel eine zweite, ganz eingebogene augenahnt erscheint. Eine fünfte, 24 cm lange Feder steht nach vorn ab; alle Kieme vereinigt ein Sammetknoten mit Strag-Schnalle. — Cravate aus weißem Waschtüll mit schwarzem, 1 1/2 cm breitem Chantilly-Einsatz.

3. Kleid mit Schleifen-Garnitur. — An der bis knapp zum Taillenschluß reichenden Taille des blauweiß getupften Woll-Muffelin-Kleides treten die Vordertheile über einem oben 15 cm breiten, spitz zulaufenden Lag aus weißer, in Querspalten abgesteppter Seide zurück. Dem Lag sind etwa 12 cm lange Schleifen aus blauen



6. Sommerkleid mit Fichu-Garnitur. Extra-Schnitt III.

7. Kleid mit breiter Kragen-Garnitur. Verw. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

fäden je zweimal, die kreisförmige Umspannung je einmal zu fassen. Nach abermaligem kreisförmigen Umnähen der so gebildeten Sternfigur beschließen größere Languetten-Dreiecke den Durchbruch. Der Rückenheil ist in gleicher Weise zu verzieren; das zackentartig aufgesetzte Sammetband imitiert hier die Spitze. Ein Säumchenstreifen bedeckt den Stehkragen. Der enge Kermel für die mächtig weite Puffe und um den Oberarm je in 12 cm Breite in winzige Säumchen abgenäht; dazwischen Grecoco-Figuren aus schmalstem Band. Im Zusammenhänge mit der Taillen-Garnitur wird die 8 cm breite Jacken-Epaulette zweireihig mit Band besetzt. Auch die Vorderbahn des Rockes genähten Carreaux und Band.

6. Sommerkleid mit Fichu-Garnitur. — Die Blusentaille mit kleinem Ausschnitt und seitlich übergreifendem Schluß hält ein breiter Bandgürtel mit schöner Hierschnalle zusammen. Für das Fichu sind einem 110 cm langen schrägen Tüllstreifen von 35 cm mittlerer zu je 15 cm Endbreite an seinen Längsrändern 6 cm breite gebrannte Plisse-Volants mittelst französischer

Nacht angefügt. Die fest gefalteten Enden greifen zu seitlichem Schluß über einander und werden hier durch ein 20 cm lang niederhängendes Jabot aus 10 cm breitem Plisse ergänzt.

7. Kleid mit breiter Kragen-Garnitur. — Verw. Schnitt zur Futtertaile: Nr. I d. h. Beilage. — Wirksam statten den



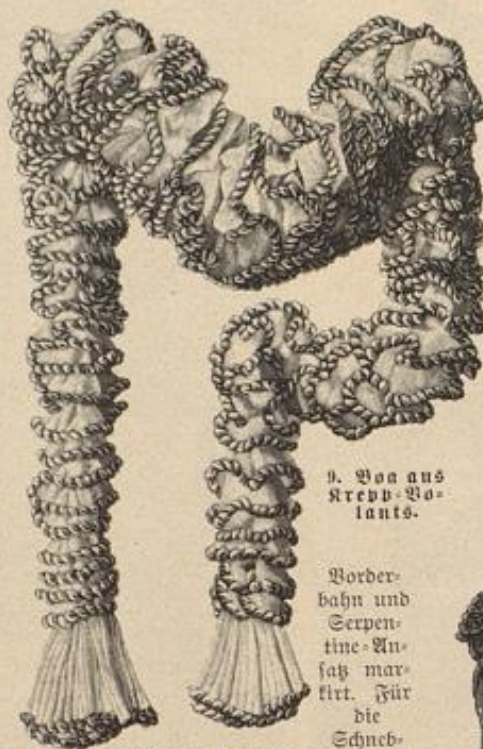
12. Sport-Anzug (Paffenbluse und Knicker) für Herren. Schnitt und Beschreibung: Nr. XVIII.



8. Schneiderkleid mit Einsatz. Rückansicht: Abb. 21. Schnitt und Beschreibung: Nr. I. Extra-Schnitt: 49 cm obere Taillensweite.

Seiden-Schrägstreifen aufgesetzt; jede Schleife besteht nur aus zwei Schlupfen, die ein Knoten fest zusammenfassen.

4. Kleid mit Reticella-Einsätzen. — Die dem blauen Gamme-Gewebe der Vorlage mit naturfarbenen Reinzwirn direct eingearbeitete Reticella-Verzierung zeigt Fig. 49a einzeln; die gediegene Verzierung läßt sich auch in Seide jeder anderen Ausführung des Kleides anpassen, sowie durch Spachtel- oder Paffenenterte-Figuren ersetzen. Die Wirkung der im Quadrat 2 und 4 cm großen Spitzenfiguren wird unterstützt durch Befay aus schwarzem Sammetband, das in fünf Breiten, von 2 cm bis 1/2 cm verwendet wurde. Die schmälere Bänder kommen an der Taille zur Verwendung; das breiteste Band ergibt in zwei Reihen den gürtelartigen Abschluß, während auf dem Rock die zweite Breite



9. Boa aus Krepp-Volants.

Vorderbahn und Serpentine-Ansatz markirt. Für die Schnebentaille ist zunächst aus weißem Satin eine Grundform mit vorderem Schluß herzurichten, die im Rücken im ganzen überspannt wird, während der im ganzen bis Achsel und Seitennaht übergreifende Vordertheil sich aus 15 cm breiter, ganz in Quersäumchen genähter Puffe und im Taillenschluß leicht gefaltetem Blusentheil zusammensetzt. Selbstredend muß die Verzierung des Oberstoffes vor dem endgültigen Aufsetzen desselben ausgeführt werden. Abb. 4 giebt Anhalt für die Vertheilung der Carreaux, von denen Sammetband-Linien, je begleitet von Durchbruch, ausstrahlen. Die größeren und kleineren Bierede bilden sich aus Wickelstäbchen und Languetten. Nach Entfernung des Stoffes und Languetten der Schnittkanten spannt man für die größeren Bierede die Fäden hin- und zurückgehend; nach Vollenbung der Mittelspinne wird in geringer Entfernung davon jeder der gespannten Doppelfäden mittelst einer Languette erfasst und so kreisförmig umzogen. Die Ausführung der kleinen Languetten-Dreiecke geschieht durch das Aneinanderreihen von Languetten-Schlingen, die die gespannten Doppel-

9. Boa aus Krepp-Volants. — Für die in der Mitte 10, nach den Enden zu 5 cm breiten geraden Volants der 158 cm langen Boa sind nicht



10-11. Unterleibung aus Kreppstoff. Schnitt und Beschreibung: Nr. XIV.



13. Anzug mit Krinolin-Überkleid. Zur Reform-Kleidung. Rückansicht: Abb. 22. Schnitt: Nr. XX.

resedagrünen Wollstoff der Vorlage schwarzweiß gestreifte Seide und ein duftiger weißer Lag aus einer Satin-Taille ist zunächst der 19 cm breite Lag aus doppeltem weißen Taffet aufgesetzt, dessen Mitte ein 7 cm breiter Tüll-Einsatz bedeckt, zu beiden Seiten von je vier Kreppfalten begrenzt; Krepp-Büschchen schließen Einsatz und Falten ab. Etwa 24 cm über dem Taillenschluß kreuzen sich über dem Einsatz Faltenstücke, deren jeder einen 34 cm breiten Streifen des Befaystoffes erfährt. Der Oberstoff spannt sich glatt über Rücken- und Seitentheile; die Vordertheile gestalten sich im Taillenschluß blusenförmig und schließen neben dem Einsatz mit 5 cm breiter, festgeordneter Falte ab. Ueber diese legt sich verfürzt der Rand des vorn 28 cm lang herabreichenden Kragens von 12 cm Schulterbreite und 15 cm hinterer Länge, dessen Außenrand 3 cm breite gestreifte Plisse begrenzt; Gaze-Einlage und Oberstoff-Futter. Auf dem weißlichen Stehkragen, der mit dem Lag seitlich überhaft, setzt sich die Garnitur des letzteren fort; neben dem mittleren Einsatz springen kurze Schlupfen aus plissirtem Krepp aus, durch kleine Strag-Schnallen gehalten. Schwarzer Moiré-Gürtel mit Hierschnalle. Der abschließende Kermel zeigt schmalen Plisse-Abschluß.

9. Boa aus Krepp-Volants. — Für die in der Mitte 10, nach den Enden zu 5 cm breiten geraden Volants der 158 cm langen Boa sind nicht

weniger als 28 1/2 m erforderlich, die am Außenrande mit starker Ma Chenille umnäht werden. So kann wie möglich eingereicht, werden diese Volants einem 1/2 cm breiten weißen, geföperten Atlasbändchen fest aufgesetzt. Durch das starke Einreiben fallen sie so dicht zusammen, daß sie sich rund um das Bändchen rollen, dieses vollständig verdeckend. Die zur Rundung geschlossenen Enden schließen quastenartig zusammengefaßte, plissirte Kreppstreifen von 15 cm Länge zu 100 cm Weite ab, deren untere Ränder auch mit Chenille umnäht sind.



14. Brautjungfer-Anzug mit Spannen-Garnitur. Rückansicht: Abb. 40. Schnitt und Beschreibung: Nr. XVII. Extra-Schnitt I.

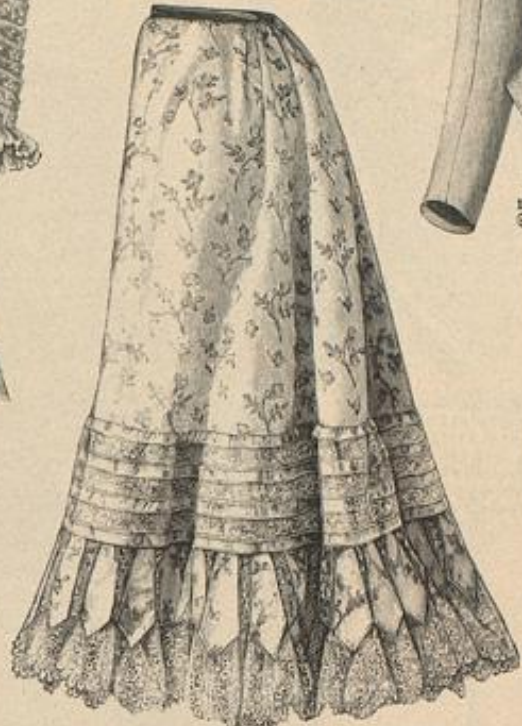
15 u. 22. Anzug mit Prinzess-Neberkleid. Zur Reform-Kleidung. — Schnitt: Nr. XX. — Die im ganzen gearbeitete Vortage ist für eine große stärkere Dame bestimmt, die seit Jahren das Corset abgelegt hat. Für die von der Brust abwärts gerade Linie, ohne gewaltsamen Tailleneinschnitt, ist die breite überfallende Falte sehr günstig, während der rund aufgelegte Gürtel die Taillelinie wenigstens markirt. Die Rock-Grundform wird dem in Schößtaillen-Länge eingerichteten Taillenfutter aufgenäht; das Oberkleid ist, wie die Schnitt-Methode, Fig. 99, erklärt, vorn in Prinzessform geschnitten, während sich die rund geschnittene Hinterbahn dem kurzen Rückenstück verfürzt anfügt. Schwarze Faile wurde an der Vortage wirkungsvoll mit türkischblauem, überall mit schwarzer Chantilly-Spize überlegtem Noire velours zusammengestellt, der als Paffe und Kermel ein Unterkleid imittirt. Die Ränder des Neberkleides besetzen oben 6 cm breite Passementerie-Vorten aus seidener Präsidenten-Spize, unten große Figuren, theils



18-19. Halbanschießender Paletot mit doppelreihigem Schluß. Schnitt und Beschreibung: Nr. III



15. Blusentaille mit Puffen-Garnitur zum Anzug. Abb. 26 und Abb. 42. Beschreibung: Nr. XII.



17. Braut-Unterrock mit reicher Garnitur. Schnitt und Beschreibung: Nr. XXII.

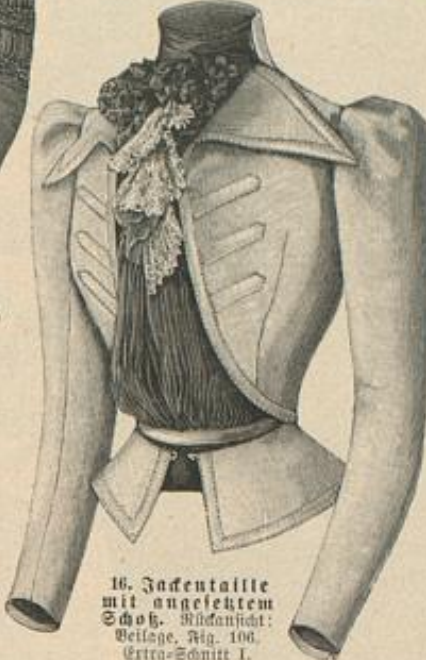
einzelnen, theils an einander gereiht aus dem gleichen Material. Die 300 cm weite Rockform besteht aus schwarzer Serge und ist nur in Stosshöhe mit Gaze-Einlage versehen. Ein 25 cm hoher, in flacher Serpentine geschnittener Volant, der seitlich, wo das Neberkleid geschlitzt ist, 55-60 cm hoch heraufreicht, umgibt den Rock; den Volant-Rand säumt ein 1 1/2 cm breites Passementerie-Vörtchen. Dem im Rücken schließenden Taillenfutter werden zunächst 18 cm breite blaue Passentheile aufgesetzt, die 20 cm breite Spitze mit in der Mitte an einander tretenden Rändern deckt. Rücken- und Rückenreitenthail werden mit dem Rücken-theil d von Fig. 99 bekleidet; dem zweiten Vordertheil mit angeschnittenem Seitenthail



20. Dreifaches Cape. Schnitt u. Beschreibung: Nr. IV.

b ist das Futter glatt aufzuheften, während man den ersten Vordertheil a nach Vorschrift in eine breite Falte zu ordnen hat. Die Hinterbahn verbindet man von Stern bis Doppelpunkt mit dem Seitenthail, von Stern bis Hakenkreuz mit dem unteren Rand des Rücken-theiles, unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Falten; der untere Rand, wie die Schlißränder werden mit 6 cm breiten Oberstoff-Streifen gesichert und mit Passementerie besetzt. Ueber den Rückenschluß legt sich bis zur Paffe eine 4 cm breite

schwarze Falte, auf die Paffe ein blauer Faltenstreifen, der sich unter die übergreifenden Spizenränder schiebt. Dem ganz glatten Noire-Kermel ist der Länge nach die breite Spitze aufgesetzt, im übrigen bestrebt ihn leicht eingereichter Erbstüll. Im Zusammenhange mit den 10 cm breiten Epauletttes sind zuletzt die losen oberen Ränder mit Passementerie zu begrenzen. Stehtragen mit seitlichen Spizen aus Noire, mit Spitze bedeckt; Noire-Gürtel mit Passementerie.



16. Jackettelle mit angelegtem Schöß. Rückansicht: Beilage, Fig. 106. Extra-Schnitt I.



21. Rückansicht zum Kleid. Abb. 8. 22. Rückansicht zum Kleid. Abb. 13.

16. Jackettelle mit angelegtem Schöß. Rückansicht: Beilage, Fig. 106. Extra-Schnitt I. bilden neben den vorderen Rändern je drei von 10 auf 7 cm Länge abgestufte Vatten. Den Ausschnitt des Rücken-theiles umfaßt ein 6 cm hoher Kragentheil aus doppeltem Stoff; glatter Keulenärmel. Chemiset aus rötlichem Krepp, in Stehfalten gebrannt, Krepp-Jabot mit Spitze. 23. Morgenrock mit breitem Kragen. — Verwdb. Schnitt: Beilage vom 15/6 98, Nr. XVI. — Dunkelrothener Chemot mit Streifen-Musterung, dazu glatte Surah für den Einsatz und 10 cm breite gewölbte Taillspitze bilden die Vortage. Das Prinzesskleid ist hinten leicht anschließend mit untergeschobenen Falten und kleiner Schleppe geschnitten; auf den lose niederhängenden Futter-Vordertheilen sind zunächst 25 cm breite Faltentheile aus Surah arcangirt, neben welche der Oberstoff, bis zum Taillenschluß zugleich mit den 15 cm breiten Nevers verfürzt



23. Morgenrock mit breitem Kragen. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt II. 24. Kleid mit schräg geschlossener Taille. Nach einem Pariser Modell. Schnitt: Vordertheil: Nr. XXIV; verwdb.: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

tritt; letztere erhalten Surah-Futter über Gaze-Einlage und Umrandung mit der eingereichten Spitze. Gefaltete Spitze deckt den seitlich schließenden Stehtragen und garnirt den Ärmel, den noch vier Röllchen aus schrägen Surah-Streifen besetzen. Surah-Rosetten. 24. Kleid mit schräg geschlossener Taille. — Schnitt: Vordertheil: Nr. XXIV; verwdb.: Taill: Nr. I d. h. Beilage. — Provirter Wollstoff erscheint für die Vortage mit schmaler schwarzer Zickzacke ausgestattet; die glatte Taille verlangt vollen Wuchs, den sie vortheilhaft



12. M. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier... 13. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier... 14. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier...

besonders. Die Taille kann in einem mit Oberstoff genau nach Maß... 27. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie...

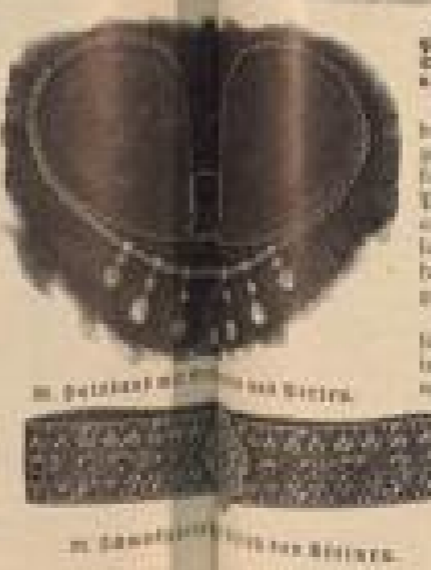


15. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie... 16. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie... 17. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie...



18. M. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie... 19. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie...

20. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie... 21. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie... 22. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie...



23. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie... 24. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie...

25. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie... 26. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie... 27. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie...



28. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie... 29. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie... 30. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie...

31. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie... 32. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie... 33. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie...



34. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie... 35. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie... 36. Brautjungfer-Keilerei mit Schleier-Draperie...

das sich vorn weit über einem Einsatz aus weißer, mit plissirtem Chiffon-Krepp verhüllter Taffet-Seide öffnet. Für die Herstellung des Prinzesskleides mit seiner langen, in tiefen, schweren Falten niederfallenden Schleppe erinnern wir an unsere bewährten Extra-Schnitte, für die eingefandte Maße berücksichtigt werden. Das Taffet-Futter wird hinten in gleicher Form wie der Oberstoff geschnitten, vorn dagegen nur in Schoßtaillen-Länge mit

Eine Ballayuse aus Mull und Spitzen darf nicht fehlen, ferner empfiehlt es sich, die Schleppbahnen durch innen gegen-gesetzte Bänder zusammenzufassen, um das Auseinanderfallen der Falten zu verhüten. Der enge Kermel zeigt nur an der Äugel drei kleine Luerfältchen,



51. Spitzenborte.

Smaragden, je zierlich in Bronze gefäht; eiselnre Schließe.

45. Haarfrisur für Hochzeit oder Gesellschaft. — Man hat das ganze Haar auf den Wirbel zu kämmen und hier abzubinden, worauf die Haarmasse in zwei Strähnen gewunden wird, von denen eine die hochstehende Schlupse, die andere den darum gewundenen Knoten bildet. In das gelockte Vorderhaar schmiegt sich eine vollerblühte Rose und eine Knospe ohne Blätter; im Knoten steckt eine schöne Schildpatt-Nadel mit drei schlupfenartigen Spangen.

46. Toque zur Standesamts- oder Hochzeits-Toilette. — Einer runden, nur hinten etwas abgestumpften Drahtform sind ringsum hochstehend zwei weiche Vorten aus silbergrauem Stroh in tiefen Falten angelegt. Den Kopf deckt ein 30 cm großer Dedel aus Koffhaar-Geslecht mit Goldblau-, Flitter- und Silber-Steinerei, in zwei Falten arrangirt. Unter dem links hoch aufgebogenen Rande sitzt ein Tuff Butterblumen und ein Schleifen-Arrangement aus 12 cm breitem grauen Reppband; dazwischen ein Büschel weißen Kronreihers.



52. Unterleid in Prinzessform. Schnitt und Beschreibung: Nr. IX.

47 n. 45. Braut-frisur mit Kranz und Schleier. — Abb. 43 zeigt die Haarfrisur ohne Kranz und Schleier. Das in Wellen gebrannte Haar wird auf dem Wirbel gebunden und in einen Zopf geflochten, der hochstehend in eine Schlupse aufgesteckt ist; die Enden werden davor in Locken arrangirt. Nun steckt man von der Mitte eines Schleierendes eine Puffe über dem Haarknoten und legt darüber den vorn mit hohem Diadem gewundenen Kranz.

48. Capote-Hut mit Stahlstickerei zur Hochzeits-Toilette. — Die elegante Capote ist über feinem Drahtgestell ganz durchscheinend aus schönem Stahlspitzen-Geslecht, mit Flitter und Zahn bestickt, geformt, wobei einzelne Blätter und Blütenformen plastisch aufliegen. Den Rand umgiebt festgefalteter schwarzer Seidentüll, der auch seitlich vorn in voller Puffe hochsteht und die 90 cm langen, 40 cm breiten Vindebänder bildet. Seitlich vorn drei lachs-farbige Rosen, dahinter ein schwarzer Reiter.

49-50. Langer Staubmantel mit Pagoden-Aermeln. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. — Als Reise- oder Wagenmantel ist die Vorlage aus schwarzer brochirter und glatter Surah sehr bequem. Die seidene Puffe ist mit Stehfalten aus glatter Surah bedeckt, daran fügen sich die leicht eingereichten Manteltheile, die ein Stoffgürtel im Taillenschluß zusammenfaßt. Für die unten weiten, lose hängenden Ärmel sind etwa 100 cm weite Stofftheile in Steh-Plissé zu brennen; Puffe und Ärmel sowohl, als den Stehfalten un-randen 8 cm breite ausgeschlagene Rüschen aus der glatten Surah. Schluß durch unter-gesehte Knopfloch-Leiste. Bis auf die Ärmel durchgehendes Futter aus lachsfarbener Seide.

51. Spitzenborte. — Die 15 cm breite Borte aus seidener Chantilly-Spitze ist à jour gewebt und als Einsatz oder als Rock-Garnitur eleganter Toiletten bestimmt. Da die Spitze feinen Grundstoff hat, läßt sie sich leicht zu tragen, Jäckchen oder Schoßtheilen drestiren.



50. Rückansicht zum Mantel, Abb. 49.

49. Langer Staubmantel mit Pagoden-Aermeln. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. Rückansicht: Abb. 50.

Schluß-Einrichtung in der Mitte. Darüber greift der im ganzen geschnittene breite Taffet-Einsatz; auf dem Vord wird der Krepp in Fadenform viermal mit vollem Köpfchen eingereicht, auf dem Tablier nur im Taillenschluß und etwa 15 cm über dem unteren Rande. Der breit umgeschlagene rechte vordere Rand des Prinzesskleides ist in ganzer Länge dem Einsatztheil fest aufzunähen, links schließt letzterer bis zum Taillenschluß mit seinen Falten auf dem Futter; darüber hat wieder unsichtbar der linke vordere Rand in Länge der Taille und in Schließ-länge auf dem Tablier. Die 225 cm langen Schleppbahnen erhalten in ganzer Länge Flanell-Einlage; von einer Mull-Einlage kann in dem steifen Atlas Abstand genommen werden. Die ganze untere Weite des Kleides beträgt etwa 6 m.

sodas sich eine winzige Puffe bildet; der untere Rand fällt in Faden über einem Spitzen-Volant auf die Hand. Spitze ragt auch aus dem mit gefalteten Krepp bekleideten Stehfragen, der mit dem Einsatztheil seitlich schließt. Myrtensträußchen im Taillenschluß und an der großen Schulterfalte. Runder Myrten-Kranz, lang herabfallender Schleier. Bouquet aus Theerosen und Myrten.

59. Schmuckgürtel mit Besatz von Steinen. — Den aus bunter Seide und Goldfäden gewirkten, 6 cm breiten Gürtel belegen einzeln aufgesetzte, imitirte Edelsteine: Türkisen, Topas, Rubinen und

Schneiderei.

53. Seidenes Franzenbörstchen. — Neu sind zur Garnitur von Mieder- oder Jacken-Kostümen schmale Börstchen, die in Art der bekannten Besenborten an eine Nadelstreife winzige Franzen angeheftet sind. Abb. 53 zeigt einen derartigen Besatz naturgroß; hier ist die Borte aus schwarzer Seide, das schwarzweiße Fränzchen entspringt einem schauriglich aufliegenden Abschluß; besonders hübsch wirkt das Börstchen auch in ganz Weiß oder Weiß mit wenig Schwarz gemischt. In dem Herbst-Kostüm, Abb. 5, ist der Besatz verwendet.

54-55. Ausgeschnittene Taille mit Chemiset. — Im Anschluß an die reiche Auswahl von hochzeitlichen und Gesellschafts-Toiletten, die unsere heut. Nummer bietet, möchten wir mit den nebenstehenden Darstellungen auf eine praktische Einrichtung aufmerksam machen, die in einfacher Weise eine ausgeschnittene Toilette zu einer hohen gefalteten, heute, wo man zur Promenaden-Toilette in eleganten Kur-Orten, für Garten-Konzerte und Reanions kaum minder reiche Toiletten trägt, wie im Ball-

saal, die sich nur durch die hochgeschlossene Taille von jenen unterscheiden, kann man recht wohl ein Kleid, das zu einer Hochzeit angefertigt wurde, auch anderen Zweckendientbar machen, indem man eben der tief ausgeschnittenen Taille mit ganz kurzen Ärmeln ein passendes Chemiset und lange Ärmel hinzufügt. Unsere Vorlage ist einem mittel-farbigen Seidenkleide entnommen, dessen viereckigen Ausschnitt schmale Bandeau aus schrägen Stoffstreifen umranden, die am vorderen Ausschnitt ein voliantartiges Gebänge aus gelblicher, mit point laes-Bändchen besetzter Tüllspitze ergänzen. Die Ärmelchen bilden zwei festgefaltete Stoffstreifen, dar-

über fällt eine kurze, leicht gefaltete Spanlette aus Sammet, Kermel und Chemiset bestehen aus weißig gebranntem Seidenkrepp, der vorher in weitläufigen Carreaux mit Mignonne-Bändchen benäht wurde. Um den Luerfalten des ganz eng den Arm umschließenden Kermels Halt zu geben, hat man sie an der Innenseite zwei bis drei schmalen Seidenbändchen aufzunähen. Die unteren Ränder des Chemisets sind mit Bändchen einzufassen, wie es die Innenansicht, Abb. 54, erkennen läßt; den Stehfragen ergibt quer gefalteter Krepp, den ein reiches Gefälte aus gleichem Stoff mit strepp-Puffen-Umrandung überragt. Gleicher Abschluß am Kermelrande.



54. Innenansicht der Taille mit Chemiset, Abb. 55.



53. Ausgeschnittene Taille mit Chemiset, Innenansicht, Abb. 54.

55. Ärmel in geflöppelter oder irischer Spitzenarbeit. — Die stärker denn je auftauchende Mode der abstehenden Ärmel hat fertig im Handel vorrätige Spitzenärmel gezeitigt, welche man über die eng anliegend gearbeiteten Kleiderärmel zieht, aber auch futterlos tragen kann. Eine noch praktischere Bedeutung gewinnen diese Ärmel, wenn man sie durch eine übereinstimmende, bewegliche Passen-Garnitur ergänzt und dazu benutzt, eine mit Ausschnitt und kurzen Ärmeln vorhandene Gesellschafts-Toilette auch für kleinere Gelegenheiten nutzbar zu machen, wie es auch die Abb. 54-55 erklären.

56. Ärmel in geflöppelter oder irischer Spitzenarbeit. — Die stärker denn je auftauchende Mode der abstehenden Ärmel hat fertig im Handel vorrätige Spitzenärmel gezeitigt, welche man über die eng anliegend gearbeiteten Kleiderärmel zieht, aber auch futterlos tragen kann. Eine noch praktischere Bedeutung gewinnen diese Ärmel, wenn man sie durch eine übereinstimmende, bewegliche Passen-Garnitur ergänzt und dazu benutzt, eine mit Ausschnitt und kurzen Ärmeln vorhandene Gesellschafts-Toilette auch für kleinere Gelegenheiten nutzbar zu machen, wie es auch die Abb. 54-55 erklären.



56. Ärmel in geflöppelter oder irischer Spitzenarbeit, Abb. 56.

Hüte und Puz.

57-59. Rocco-Schleifen. — Die große Mode des Tages sind Rocco-Schleifen, das heißt Schleifen aus schmalem Band



57. Rocco-Schleife aus Plitterborte, Abb. 57.



58. Rocco-Schleife aus Sammetband, Ausführung, Abb. 58.



59. Ausführung zur Schleife, Abb. 59.

oder aus Plitterborten, die durch eingelegten Draht die phantastischen Bindungen erhalten, die den Malereien und Schnitzwerken des achtzehnten Jahrhunderts ihr charakteristisches Gepränge geben. Unsere Vorlage zu Abb. 57 ist eine riesige

Schleife von 23 cm Längsdurchmesser aus Tüllstreifen, die über Draht und mit Watte-Einlage so geformt sind, daß sie je an den Bindungen sich stark verjüngen. Dicht über einander genähte Plättchen bedecken den Tüll vollständig. In der vorliegenden Größe ist die Schleife zur Hut- oder Mod-Garnitur bestimmt, sie kann aber selbstredend kleiner ausgeführt werden und dann Taille oder Ärmel garniren. Abb. 58 zeigt eine kleine, zierliche Schleife mit drei gewundenen Schlingen und einem Ende aus 1 cm breitem Sammetband mit Atlas-Rückseite. Die Ränder des Bandes sind mit einer Reihe auf Draht gezogener Perlen benäht wie es Abb. 59 an einem naturgroßen Stück erklärt.

Briefmappe.

Hr. J. Robert in München. — Sie erhalten heute eine etwas verspätete Antwort, da unser Brief als „unbestellbar“ zurückkam. Einen getheilten Radfahr-Rock finden Sie schon mit den Abb. 55 u. 63 der Nr. v. 15/6 96, und auch neuerdings brachten wir einen tiefgetheilten Rock für Radlerinnen im Beiblatt „Aus dem Leserkreise“ v. 15. April d. J. Die Schritte liefern auf Bestellung unser Schnittmuster-Atelier gegen Einzahlung von je 30 Pf.

Abonnetin in Züllichau. — Modell-Sendungen von Handarbeiten aller Art sind an unsere Redaktion zu richten. Die Beschreibungen allein genügen jedoch nicht, sondern wir bedürfen stets des fertig ausgeführten Gegenstandes.

Hr. Johanne W., Neu-Muppin. — Die Ausbildung zur Kindergärtnerin erfordert mindestens einen halbjährigen Kursus; wir rathen Ihnen diesbezügliche Prospekte kommen zu lassen, und nennen zu diesem Zweck das Kindergärtnerinnen-Seminar des Herrn Professor Dr. Pappenheim, Berlin SW, Königgräberstr. 90 und die Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt Berlin SW, Hoffenerstr. 55, deren Leiterin Hr. Alma Schulz ist.

H. V., vieljährige Abonnetin. — Als einer vieljährigen Abonnetin sollte Ihnen die Rubrik „Bezugsquellen“ in unserer Zeitung schon vertrauter sein; dort finden Sie stets die Firmen genannt, durch welche die einzelnen Modelle zu beziehen sind. Der Schreibfisch war, wie angegeben, von Lindner & Habel, Berlin W, Genthinerstr. 3, der Preis richtet sich nach der Ausstattung, und beträgt etwa Mk. 20.

Bezugsquellen.

Schnittmuster nach persönlichem Maß oder auf Wunsch nach Normalmaß gegen Entgelt lediglich von 30 Pf. für Porto und Spesen.
Seiden- und andere Stoffe: Rudolph Herbig, C. Breitler, 12-16; Hermann Gerion, W. Werbericher Markt 5-6; G. Gorb, W. Leipzigerstr. 36; Helgen'sche Wollwarenverl., W. Leipzigerstr. 96.
Nur Seidenstoffe: Wilsch u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Zürich; Schweizer u. Co., Luzern; Adolf Grieder u. Co., Zürich.
Kostüme: Hermann Gerion, W. Werbericher Markt 5/6 (Abb. 6, 7, 8, 14, 21, 25, 27, 29, 40, 41); J. Landauer, W. Behrenstr. 54 (Abb. 4, 31, 54, 55); J. Troplowitz, NW, Ullrichstr. 3b (Abb. 15, 36, 42); J. Kosterlich, W. Behrenstr. 21 (Abb. 32, 44); H. Silber, W. Friedrichstr. 66 (Abb. 16); Frau M. Trude, W. Ullrichstr. 13 (Abb. 13, 22); Wollton Dier, Paris, 13, rue Rivoli (Abb. 49, 50).
Mäntel, Giletts und Capes: H. Jall jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 18, 19); J. Schöder, C. Jerusalemstr. 29 (Abb. 20).
Herrn-Port-Kostüm: G. Hoffmann, W. Friedrichstr. 50 (Abb. 12).
Korsetts, Unterfelder und Unterröcke: H. Silber, W. Friedrichstr. 66 (Abb. 23); J. Landauer, W. Behrenstr. 54 (Abb. 52); Wilsch u. Co., SW, Leipzigerstr. 43 (Abb. 17).
Hüte: H. Wöllner, NW, Dortheenstr. 38-39 (Abb. 1); H. Holzmann, W. Leipzigerstr. 9 (Abb. 46); Hermann Gerion, W. Werbericher Markt 5/6 (Abb. 48).
Haar-Frisuren: J. Fomorschat, W. Sonnenstr. 1 (Abb. 32, 43, 45, 47).
Wippen-Kränze, Arrangements und Bouquets: J. G. Schmidt, Erlurt (Abb. 32, 34, 35, 47).
Schmuckstücke: S. Berner, W. Friedrichstr. 190 (Abb. 38).
Näher: G. Saucwald, W. Leipzigerstr. 20 (Abb. 36, 37).
Von Schleifen, Cravaten und Gärtel: H. Behrend, W. Kronenstr. 71 (Abb. 57); Hermann Gerion, W. Werbericher Markt 5/6 (Abb. 2, 9, 30); G. Saucwald, W. Leipzigerstr. 20 (Abb. 39).
Waffenentwerfer, Spinnentheile, Werten: G. Hermann, W. Friedrichstr. 193 a (Abb. 51, 53, 56).
 Anfragen ist stets das Rückporto beizufügen.

Foulard-Seide 95 Pfg.

bis Mk. 5.85 p. Metr. in den neuesten Dessins u. Farben

sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus!
Seiden-Damaste von Mk. 1.35—18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe „ 13.80—68.50
Seiden-Foulards bedruckt „ 95 Pfg.—5.85
 per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Noire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, gefärbte und farbige Seide, seidene Teppichdecken und Fahnenstoffe u. c. — Muster und Katalog umgehend. — Doppelpostporto nach der Schweiz.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Foulard-Seidenstoffe
 gewöhnliche Vorbestellungen in unerreichter Auswahl, als auch schwarze, weiße u. farbige Seide m. Garantieschein für gut. Tragen. Directer Verkauf, Fabrikpreis, auch in einzelnen Metern porto- u. zollfrei ins Haus. Kauf, von Anerkennungs-schreiben. Groben umgehend.
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Co., Zürich
 Kgl. Hofliefer.

Im Verlage von Franz Lipperheide in Berlin sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Lehrbücher der Modenwelt. Neue Ausgabe.
 1. Abtheilung.
Anleitung zur Schneiderei von Damenkleidern.
 32 Seiten großen Buchformats mit 112 Abbildungen.
 Preis M. 1.25 (= 85 Kr.).

Dieses Buch giebt ein genaues Gesamtbild von allem, was zur Schneiderei gehört: Zuschneiden, Anproben, Ausarbeiten und Garniren der Damenkleider.

Die Diakonissenanstalt in Kropp
 hat auf der Insel Süll zwei Seehospize errichtet, welche zusammen ca. 100 Badegäste aufnehmen können.
 Nähere Auskunft über die Hospize giebt die Oberin der Diakonissen-Anstalt in Kropp. Meldungen sind direct zu richten an den Sanitätsrat, Diakon Behrendsen im Seehospiz zu Westerland auf Sylt.

„Eukome“
 ges. geschützt.
 Haarkräuselwasser, vollständig unschädlich, vorzüglichst Mittel zum Kräuseln und Locken der Haare und zur Echaltung der Locken bei feuchtem Wetter.
 Probeflaschen à Mk. 1.— franko.
 Zu beziehen durch **J. Bergeon** in Gelnhausen b. Frankfurt a. M.
 — Wiederverkäufern Rabatt. —

Gesichtshaare und ihre Heilung nach neuest. wissenschaftl. Meth. (Schrift v. Dr. Clasen) vers. geg. 145 Pf. Apoth. Wegener, Reinfeld i. H.

Bäder und Sommerfrischen:
Dresden-Radebeul: Bischof'sche Naturheilanstalt. 3 Kurg. Prospekte frei.
Elgersburg i. Th.: Dr. Breih. Einzige Kuranstalt m. Dampfweilendbad; reichl. Leiden.
Bad Schwalbach: „Villa Rhodana“. Gut möblirte Zimmer mit und ohne Pension.

Clemens Müller
 Nähmaschinenfabrik, Dresden
 gegründet 1855
 empfiehlt als bestes Fabrikat
Veritas- u. Stella-
Nähmaschinen
 mit geräuschlosem leichtem Gang.
 Seitherige Produktion: 850 000 Stück.
 Künftig in allen grösseren Nähmaschinen-Handlungen.

Damen, welche sich nach der
Neuesten Mode
 kleiden, wollen nicht unterlassen, unsere Muster zu verlangen.
 Spezialität: **Neueste Seidenstoffe für Braut-, Gesellschafts- und Strassentoiletten.**
 Wir senden die gewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei ins Haus.
Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
 Seidenstoff-Export.

Seide.

Damaste in schwarz, weiss und farbig von M. 1,50 per Meter an bis zu den schwersten, elegantesten Brocat-Geweben zu Hoftoiletten, sowie glatte Seidenstoffe, in allen existirenden modernen Webarten und sämmtlichen neuen Saisonfarben versenden portofrei direkt an Private.

Mechanische Seidenstoff-Weberei Bockum - Crefeld

Michels & Cie

Berlin SW. Leipzigerstr. 43

Königl. Niederl. Hoflieferanten
Waaren- und Proben-Versand nur ab Berlin

Proben bei Angabe des Gewünschten

FERRATIN

gegen



Blutarmut & Bleichsucht

von ärztlicher Seite als bestes Stärkungsmittel auf's Wärmste empfohlen. Ferratin ist ein in Verbindung mit Eiweiss hergestelltes eisenhaltiges Nährpräparat. Es regt den Appetit an und fördert die Verdauung. Ueberraschende Erfolge! -> In allen Apotheken und Droguengeschäften erhältlich. -> D. R. P. 72168. Prospekte gratis durch die Fabrikanten: C. F. Boehringer & Soehne, Waldhof bei Mannheim.

Zur Stadt Mailand

Aelteste Fabrik in Köln.

Bestes Eau de Cologne



Hergestellt nach dem Originalrecept des Erfinders Johann Paul Feminis vom Jahre 1695.

Allein diese Originalmarke ist ausgezeichnet durch die Kgl. Preuss. Staatsmedaille

Zu haben in allen besseren Detail-Geschäften
Ev. direct v. d. Fabrik à Dtz. 15 M., 1/2 Dtz. 7 1/2 M

Grosse Berliner Schneider-Akademie.

System Kuhn nur Berlin W., Leipziger Strasse 117/118. Nicht mehr Rotheres Schloss; Keine Filialen, weder hier, noch auswärts, was wir genau zu beachten bitten. Gründlichste Ausbildung in der Herren-, Damen- und Wäschschneiderei. Kursus am 1. u. 15. jedes Monats. Lehrbücher. Schnittmuster. Prospekte gratis.

Garantirt solide **Seidenstoffe**

jeder Art. Sammts, Plüschs und Pelzts liefern an Private
von **Elten & Keussen**, Fabrik und Handlung Crefeld.

Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.



Damen, die sich geschmackvoll kleiden, finden in Mann & Schäfer's echter „Monopol“-Schutzborde, mit reiner Mohair-Plüschkante das denkbar Beste und Preiswertheste für diesen Zweck; nur echt, wenn mit „Monopol“ bedruckt.

Für praktische Strassenkleider

hat sich Mann & Schäfer's unübertreffliche „Randplüsch“-Schutzborde einen grossen, wohlverdienten Ruf erworben und wird nur dann als echt garantirt, wenn sie den Namen Mann & Schäfer meterweise auf der Borde trägt.

Mann & Schäfer

Mann & Schäfer, Barmen.

Unschätzbar für jede Dame ist Janik's Patent-Haarbinder „Triumph“ mit und ohne Ovaleinlage. Einlage. Kein Haarband mehr, die schädlichsten Wirkungen beseitigt, das natürliche Haar festhaltend, elegantes Zeichnen in 3 Minuten. Preis: Haarbinder allein 2 Mark, mit Einlage 4 Mark. Erfinder D. Janik, Hof-Damenfriseur, Wien, I., Preislingergasse Nr. 1. Versandt gegen Einlegung eines Garantie- und des Betrages oder Nachnahme 30 Pf. mehr.



Unübertroffen zur Erhaltung einer schönen Haut

KALODERMA

KALODERMA-GELEE * KALODERMA-SEIFE

Gesetzlich geschützt unter Nr. 12815.

F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE

Zu haben in allen besseren Parfümerie-, Drogen- und Friseur-Geschäften.

Potsd. Schloss-Baumkuchen

die Krone d. Festkuchen v. 2,90 Mk. an incl. K. fee.

von Rudolf Gericke, Hoflief. Sr. MAJESTÄT DES KAISERS. Telegr. Adr.: Zwiebackfabrik-Potsdam.

Carl Schmidt,

Berlin W., Taubenstr. 23

empfiehlt seine weltberühmten

Stoffbüsten

(Unentbehrlich)

zur Anfertigung von Kostümen.

Specialität:

Büsten für jede Körperform.

Illustrirte Preisliste unsonst und postfrei. Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt.

Fort mit den Kostenträgern!

Zur Zeit sind alle bei uns...
Filligran-Fabrik, alt prämi., Dresden, Zerkstr. 21



LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT.

Nur echt, *Liebig*

wenn jeder Topf den Namenszug *Liebig* in blauer Farbe trägt. Einfache und rasche Bereitung vortrefflicher Fleischbrühe.

Kufeke's

Bester Zusatz zur Milch
verhütet u. beseitigt
Erkrankung.

Kindermehl.

Wanzen Schwaben

mitsamt der Brut sofort sicher u. gründl. zu vertilgen. Flasche mit Sprühhapparat R. 3,00.

Leinen.

Küster'sche Steinwälder Tischzeuge, Handtücher, Halbleinen etc. direct aus der Fabrik u. E. Schuster, Steinwälder (Hannover) in jed. Quantum zu Fabrikpreisen zu beziehen. Man vergleiche Preis und Qualität mit anderen Offerten.

Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift v. Geh.-Rat Prof. Dr. C. Viebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, u. ist totaler Vernichtung. **Radif. Erfolg garanti!** Glanz, Kraft, aus all. Gebirg. Nur direct v. Reichel's Chem. Fabr. Berlin, Eisenbahnstr. 4.

Schering's Grüne Apotheke,

Berlin N., Chausseestrasse 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen.
-> Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

Nachgelassenes Werk



Das Spitzenklöppeln von Frieda Lippert

Mit vielen Abbildungen.

Ges. u. Franz Lippert - 1898.

Sieben ist im Verlage von Franz Lippert in Berlin erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das Spitzenklöppeln.

Nachgelassenes Werk von Frieda Lippert.

Mit vielen Abbildungen.

Lieferung 1. — Preis 75 Pf.

(Vollständig in sechs Lieferungen.)

Hiermit tritt ein Werk in die Oeffentlichkeit, worin die Klöppelkunst, diese vornehme weibliche Kunstfertigkeit, nach einem bedeutend vereinfachten System gelehrt wird. Statt der complicirten, weitläufigen Beschreibungen, die allen bisher erschienenen Lehrbüchern dieser Kunst gemeinsam sind, finden wir hier äusserst übersichtliche Tabellen, die fast mechanisches Arbeiten gestatten, sodass Angeübte spielend mit der Technik vertraut werden.

Diese erste Lieferung enthält die grundlegende Anleitung zum Klöppeln und eine Auswahl einfacher, vielfach verwendbarer Spitzen-Einsätze. Den mit trefflicher Klarheit geschriebenen Text erläutern zahlreiche Illustrationen. In der weiteren Folge wird das Werk die verschiedenen Arten der Klöppelspitze behandeln und vielerlei Vorlagen dafür geben. Die letzte Lieferung soll von berufener Feder eine kurze Geschichte der Klöppelspitze, ferner das Portrait der Verfasserin bringen.